

EhrenAmt

EhrenAmt

Menschen aus Gau-Algesheim erzählen
Heute:
Das Orga-Team des Seniorentreffs der
evangelischen Kirche



Das Team mit Pfarrerin Hassinger: Ute Gehring, Ursel Kressmann, Christine Janz, Heide Brunnbauer, Annelie Gerner, Anitsa Danog Lidor, Sigrid Zinn, Grete-Lotte Hassemer, Doris Noll, Hanni Dickenscheid, Annegret Luding, Karin Pecher, Christa Ries, Peter Kressmann, Helga Schwarz, Renate Perlick, Renate Fleischer, es fehlen Elke Schlesag und Vita Wahr.

Und das erzählen unsere fleißigen Teamer*innen:

Seniorenarbeit macht Freude. Alles, was man an Zuwendung gibt, erhält man von den Senioren zurück.

Ein „Sahnehäubchen“ für mich war folgender Satz einer Seniorin bei der Verabschiedung: „Das war heut wieder so schön, da kann ich bis zum nächsten Mal dran zehren.“ Das ist unsere Motivation!

Heide Brunnbauer

Den Ansporn hat mir meine Nachbarin, Heide [Brunnbauer] gegeben...Und nachdem ich bemerkt habe, dass es Spaß macht, anderen eine Freude zu machen, war für mich klar, dass ich dabei bin. Wir machen uns Gedanken,

wie wir die Senioren erfreuen können und wenn sie dann beim Hinausgehen sich bedanken für den schönen Mittag, dann ist das doch Balsam für die eigene Seele...

Hanni Dickenscheid



Seit vielen Jahren begleite ich das Singen der Senioren bei den Nachmittagen mit meinem Akkordeon. Volkslieder sind hauptsächlich in unserem Repertoire. Oft denke ich, daß mit unserer Generation das Volksliedersingen vorbei ist. Eigentlich schade!

Da fällt mir z.B. das Lied ein:

Im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt... Diese Zeit ist einfach vorbei. Die Kindergartenkinder kennen dieses Lied nicht mehr.

Mir selbst ist das Musizieren und Singen ganz wichtig – vor allem schöpfe ich in der Zeit der Trauer um meinem Mann viel Kraft daraus. Gut, daß ich das Akkordeon (noch) tragen kann, so gibt es viele Möglichkeiten, damit Menschen Freude zu machen.

Renate Fleischer

Ich bin zum Seniorenkreis gekommen durch meine Schwester, die zu den Gründerinnen gehörte, sie hat mir davon erzählt und somit kam ich kurz danach dazu. Es macht mir heute viel Spaß, Programme auszuarbeiten, Lieder auszusuchen, Sketche zu schreiben und vieles mehr. Die Senioren sind dankbar und froh, wenn sie am Ende des Nachmittags nach Hause gehen, immer ein Lächeln im Gesicht "oh war des heit widder schee!".

Ich werde auch in Zukunft so Gott will und mich gesund bleiben läßt im Seniorenkreis dabei sein, und ich bin dankbar, das ich das schon so lange machen darf.

Annelie Gerner

Vor mehr als 30 Jahren war es meine Mutter, die mich anwies, bei den „Altenachmittagen“ zu helfen. Mit einigen Vorbehalten ging ich zum nächsten Treffen. Ich war begeistert von der Stimmung derer, die die Nachmittage organisierten. Dieser Eindruck besteht bis heute, wir sind eine tolle Truppe.

Dann sind da die unglaublich dankbaren Senioren, die jeden Nachmittag genießen und mit viel Lob an uns nach Hause gehen. Das ist es, was uns ebenfalls so glücklich macht.

Grete-Lotte Hassemer

Ich bin seit März 2018 Mitglied und arbeite im Hintergrund in der Küche und helfe beim Austeilen von Kuchen und Kaffee.

Ursula Kressmann

Ich bringe meine musikalischen Fähigkeiten in das Seniorenteam. Schön ist es beim sogenannten Ständchen mit Liedern aus den Jahren 1955 – 1975 den Senioren in die glänzenden Augen zu schauen. „Der weiße Mond von Maratonga“ und „Steig in das Traumboot der Liebe“ sind die besonderen Renner.

Peter Kressmann

Ich habe dieses Ehrenamt übernommen, weil ich denke, den Leuten eine Freude zu machen. Am meisten Spaß macht mir das Singen der alten Volkslieder.

Außerdem freue ich mich darauf, alle 2 Wochen mit den Team-Mitgliedern zusammen zu kommen.

Annegret Luding

Von meiner Freundin, Ingrid Rauch, hörte ich von der Arbeit im Seniorenteam. Als ich aus dem Schuldienst ausschied, fand ich es sinnvoll, mich dort einzubringen.

Das habe ich nicht bereut. Das Schönste; wenn die Senioren sich verabschieden mit den Worte: “Es war wieder so schön bei Euch!”

Doris Noll



Ich habe mir schon immer

gedacht, wenn ich nicht mehr arbeiten gehe, möchte ich irgendwas für und mit Menschen machen. Als ich dann eines Tages vom Seniorenkaffee erfahren habe, dachte ich, das wäre doch etwas für mich. Eines Tages habe ich mich

getraut und bin dahin und habe mich vorgestellt und bin bis heute mit großer Freude dabei geblieben.

Karin Pecher

Als ich vor 23 Jahren als Kirchenvorsteherin bei einer Seniorenfahrt auf den Seniorentreff angesprochen wurde, überlegte ich, welche Aufgabe ich dabei übernehmen könne. Da ich mich für Vorlesen und Sketch-Aufführungen nicht so sehr eigne, habe ich die Küche für mich entdeckt und Sorge seither dort für Ordnung. Besonders fühle ich mich in der tollen Gruppe wohl und schätze das anschließende Zusammensitzen sehr.

Renate Perlick

Als ich mich vor über 10 Jahren im Senioren-Nachmittag vorstellte war die Begründung meines „Mit-mach-Wunsches“ die: ich bin so gerne unter älteren Menschen, die sich am Leben freuen und so positive Einstellungen oft humorvoll ausstrahlen und mitbringen. Da meine Eltern relativ früh gestorben sind und ich sie leider nicht lange begleiten konnte, nehme ich mir aus dieser netten Gesellschaft viel mehr mit, als ich durch mein „Kaffee-Koch-Amt“ geben kann. Ich freue mich auf das nächste Treffen!

Christa Ries

Mein Beginn mich in der evangelischen Kirchengemeinde Gau-Algesheim zu engagieren war "als Helfer bei Gemeindefesten." Eine gute Bekannte fragte damals: „Hast du nicht Lust an Senioren-Nachmittagen zu helfen?“

Spontan sagte ich ja...

Heute bin ich seit fast 20 Jahren mitten in einem tollen Team, und freue mich jeden Monat meinen Beitrag einzubringen...

Wenn die Senioren sagen: „heit war`s widder schee“ ist das für uns alle im Team der schönste Dank!

Helga Schwarz





Als mein Vater starb und meine Mutter immer alleine zu Hause war, kam eine Idee von Frau Gaul: Gehe zum Senioren-Nachmittag, ja , dort ist es sehr schön. Sigrid, bitte geh mit mir und ich bin mit! Ich möchte keine Minute meiner vielen Nachmittage missen! Es bringt mir auch sehr viel. Ich muss bzw. lese sehr viel, um gut vorbereitet zu

sein. Wir sind auch eine schöne Gruppe, verstehen uns sehr gut und bleiben auch hinterher für ein paar „Schlückchen“ noch sitzen. Also alles miteinander ein Geben und Nehmen.

Sigrid Zinn

.....